

Umbau von Frankensteiner Platz, Frankensteiner Straße und Deutschherrnufer

von: Ilse Romahn

(09.12.2013) Der Frankfurter Magistrat hat die Bau- und Finanzierungsvorlage zur Umgestaltung von Frankensteiner Platz und Frankensteiner Straße sowie zur Grunderneuerung des Deutschherrnufers beschlossen. „Frankensteiner Platz und Frankensteiner Straße bilden das Eingangstor in das historische Altstadtviertel von Sachsenhausen“, sagt Bürgermeister und Planungsdezernent Olaf Cunitz, „dem wird der heutige Zustand nicht gerecht. Hier wird unser Frankfurt wieder ein Stück schöner werden.“

Verkehrsdezernent Stefan Majer ergänzt: „Viele Radler in unserer Stadt beklagen immer wieder Lücken im Radverkehrsnetz. Von der Friedensbrücke bis zur Alten Brücke führt auf dem südlichen Hochkai des Mainufers ein Zweirichtungsradweg, der aber an der Alten Brücke plötzlich endet. Dass das nicht so bleiben wird, hat sich schon mit der Einrichtung eines Zweirichtungsradwegs auf der westlichen Fahrbahn der Flößerbrücke angedeutet. Nun werden wir diese Lücke von der Alten Brücke entlang des Deutschherrnufers schließen, über die Flößerbrücke besteht dann ein direkter Anschluss an den Anlagenring.“

Der schützenswerte und prägende Baumbestand am Deutschherrnufer lässt die Anlage des Zweirichtungsradwegs nur innerhalb der vorhandenen Fahrbahnfläche am nördlichen Fahrbahnrand zu. Da die Abwicklung des Autoverkehrs auch auf drei Fahrstreifen (zwei in Richtung Osten, einer in Gegenrichtung) möglich ist, ersetzt der drei Meter breite Radweg den heutigen vierten Fahrstreifen.

Als Teil des Programms „Schöneres Frankfurt“ arbeitet der Entwurf die gründerzeitliche Halbrundform des Frankensteiner Platzes gestalterisch heraus. Diese durch die Gebäude vorgegebene Form soll durch ein Pflaster-Schmuckband und die Arrondierung der Baumstandorte betont werden, die die vorhandenen Bäume mit einbezieht und teilweise mit Sitzmauern fasst. Von den insgesamt 14 neuen Baumstandorten finden sich neun unmittelbar am Platz, Eingriffe in bestehendes Grün oder Baumfällungen erfolgen keine.

Die Frankensteiner Straße wird auf einer Länge von 100 Metern umgestaltet, der Parkraum wird optimiert und eine insgesamt bessere Situation für Fußgänger geschaffen. Auf der Nordwestseite werden drei neue Bäume gepflanzt. Den Abschluss bildet ein durch Sitzgelegenheiten und Fahrradständer begrenzter Wendehammer.

Im gesamten Planungsbereich bringt die Maßnahme große Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr und insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen. Alle Querungen und Bushaltestellen werden nach dem städtischen Arbeitsplan barrierefrei. An den Knotenpunkten wird auch die Radverkehrsführung berücksichtigt, insbesondere wird eine neue Quermöglichkeit für den Fuß- und Radverkehr am Süden der Ignatz-Bubis-Brücke geschaffen, deren Fehlen seit Jahren von vielen Bürgern zu Recht bemängelt wird. Die Tram-Haltestelle „Frankensteiner Platz“ wird barrierefrei ausgebaut und rückt in Fahrtrichtung Süden näher an den Platz heran.

Der Investitionsbedarf beträgt rund 5,5 Millionen Euro, davon entfallen 3,1 Millionen Euro auf die Grunderneuerung des Deutschherrnufers und der Rest auf die Teilmaßnahmen des Programms „Schöneres Frankfurt“. „Bei den geplanten Maßnahmen gehen stadtgestalterische Aufwertung und funktionale Verbesserung Hand in Hand für ein schönes und lebenswertes Frankfurt“, sagen Cunitz und Majer.